



MALXE BLATT



mit Herz und Schnauze

5/2018 (Nov./Dez.)

DIE LINKE. -Zeitung für Forst und Umgebung

 **Freies WLAN ab sofort vor unserer Geschäftsstelle kostenlos verfügbar!** 



Die Sanierung der Schule und der Turnhalle in Keune ist eines der wichtigen Bauprojekte der Stadt.

Für den Neubau der Turnhalle waren nach ursprünglichen Kostenschätzungen 1,2 Mio. Euro veranschlagt. Das private Planungsbüro berechnete dann für den Bau aber Gesamtkosten von 2,6 Mio. Euro. Die reinen Baukosten verdreifachten sich dabei sogar. Diese Beträge sind übrigens die Berechnungsgrundlage für das Honorar des Planungsbüros.

Wir beantragten daraufhin die Prüfung der Kosten durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA). Da die Stadt keine technischen Prüfer besitzt, schlugen wir vor, das RPA des Landkreises um Unterstützung zu ersuchen. Unser Antrag wurde im Hauptausschuss durch

Spielt Geld keine Rolle?

alle anderen Fraktionen abgelehnt. Eine objektive kommunale Prüfung war unerwünscht. Die SPD tat das wiederum mit Bauchschmerzen. Ich wünsche mir, dass die Probleme auch mal im Kopf ankommen. Die Bauverwaltung gab uns reichlich Erklärungen, warum die Kosten gestiegen waren, eine Überprüfung aber wurde verhindert. Die Bürgermeisterin zeigte Verständnis für die Fragen, aber gehandelt wurde auch von ihr

nicht. Es hat sich eben wenig geändert in der Verwaltungsführung seit der letzten Bürgermeisterwahl.

Unserer Fraktion blieb am Ende nichts anderes übrig, als gegen den Neubau der Turnhalle zu stimmen. Wir wollen sowohl den Neubau der Turnhalle und die Sanierung der Schule, **aber ohne die Verschleuderung öffentlicher Gelder!** Wer sich einer objektiven Kontrolle verweigert, muss damit rechnen, dass Zweifel bleiben. Es ist die Aufgabe der Abgeordneten aller Ebenen, Verwaltungen und Regierungen zu kontrollieren. Wer dies nicht tut, verletzt seine Pflichten. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Ingo Paeschke

Vorsitzender der Fraktion **DIE LINKE** der SVV Forst

Spruch des Monats

»Wo es Pflicht ist, zu sprechen,
ist Schweigen Verbrechen.«

Altes Sprichwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende entgegen. Ein ereignisreiches, rasend schnell vorbeiziehendes und gefühltes »Nur-Sommer-Jahr«, sehr heiß und sehr trocken.

In den USA regiert weiterhin Herr Donald Trump. Die Menschen sind morgens oft überrascht, welche Ideen er via Twitter in der Nacht verbreitet. Meist sind die Nachrichten nicht erfreulich. Kriege in Afrika, in Syrien und militärische Konflikte in vielen Teilen der Welt beunruhigen. In unserem Land ist der Ton nicht nur in der Politik rau und aggressiv.

Im April wählten die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt eine neue Bürgermeisterin. Unser Kandidat hat sich wacker geschlagen. Leider fanden seine Ideen keine Mehrheiten. Unlängst wurde der Vorschlag der LINKEN zur Gestaltung des Stadtkerns abgelehnt.

Richten wir den Blick jedoch nach vorn. Das Jahr 2019 wird uns viel abverlangen. Kommunalwahlen und Europawahlen am 26. Mai, Landtagswahlen am 1. September 2019.

Unser Anspruch nach Gerechtigkeit und sozialen Frieden erfordert unsere ganze Kraft. Lassen wir nicht zu, dass Hass und Gewalt das Miteinander bestimmen. Unser Ziel ist eine solidarische Gesellschaft, die stets Rücksicht auf die Schwächeren nimmt.

Dafür werden wir uns auch in Zukunft mit aller Kraft einsetzen.

Besinnliche Tage im Kreise unserer Lieben liegen vor uns. Nutzen wir die Weihnachtszeit, um Kraft zu tanken. Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch im kommenden Jahr auf Ihre Mitwirkung und Ihre Ideen für unsere Stadt zählen können.

Bis dahin verbleiben wir

Cornelia Janisch
Ortsvorsitzende
DIE LINKE

Ingo Paeschke
Fraktionsvorsitzender SVV
DIE LINKE

Ulrike Werschnick
Sprecherin
der AG Malxeblatt

Anke Schwarzenberg
MdL Brandenburg



Noch mehr Infos finden Sie unter www.malxeblatt.de

Forster Wohnungsbaugesellschaft sucht einen neuen Geschäftsführer

Der Vertrag mit dem bisherigen Geschäftsführer Engelmann wurde durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung nicht mehr verlängert. Nach der Veröffentlichung der Ausschreibung gingen elf Bewerbungen ein. Die Auswahl einer Geschäftsführerin oder eines Geschäftsführers wird bis in das erste Quartal 2019 dauern. Die Bürgermeisterin wird einen Vorschlag zur Besetzung unterbreiten. Die abschließende Entscheidung fällt die Stadtverordnetenversammlung.

Wir erwarten einen Geschäftsführer(in), der/die neue Ideen und Konzepte in das Unternehmen einbringt. **Ingo Paeschke**
Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE
der SVV Forst

Volkstrauertag 18.11.2018

Zum bundesweiten Volkstrauertag fand an der Kriegsgräberstätte auf dem Hauptfriedhof die traditionelle Gedenkveranstaltung statt. Das weiße Oktagon – ein Bauwerk in Achteckform – wurde 1994 nach erfolgter Sanierung an die Forster Bevölkerung zum Volkstrauertag übergeben.

Auch in diesem Jahr fanden sich neben der Bürgermeisterin der Stadt Forst (Lausitz), Vertreter der Fraktionen des Stadtparlamentes, der Bundeswehr, des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Mitglieder des Ortsverbandes Forst Die LINKE und der VVN-BdA ein.

Die Bürgermeisterin ging in ihrer Rede auf den 100. Jahrestag der Beendigung des 1. Weltkrieges und der Novemberrevolution von 1918 ein. Der Volkstrauertag ist ein Tag der Erinnerung und

Mahnung, dass sich Kriege mit ihren zerstörerischen und tödlichen Auswirkungen nicht wiederholen. Dieser Tag müsse zur Verbreitung der Friedensbotschaft genutzt werden. Die Sänger des Noßdorfer Männerchores umrahmten die Gedenkveranstaltung in künstlerisch sehr anspruchsvoller Weise.

Die Worte zum Totengedenken sprach der Vertreter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Im Gedenken an alle Kriegsoffer wurden zum Abschluss der Veranstaltung Kränze und Gebinde niedergelegt.

Die Vertreter des VVN-BdA und der LINKEN legten im Anschluss dieser Veranstaltung am Gedenkstein zu Ehren der Antifaschisten der Stadt Forst ein weiteres Gebinde nieder.

Cornelia Janisch
Vorsitzende Ortsverband Forst
DIE LINKE

Der Kreisverband Lausitz berief die 2. Tagung des 6. KPT für den 06.10.2018 nach Cottbus in das Max-Steenbeck-Gymnasium ein.



Auf der Tagesordnung standen Nachwahlen zum Kreisvorstand und Parteitag delegationen, der Antrag »Kriterien für Kandidaturen« und Wahlen zu Vertreterinnenversammlungen zur

Wahl der Landesliste für die Landtagswahl 2019 und Bundesliste für die Europawahl 2019.

Einstimmend auf die zeitgleich mit den Kommunalwahlen stattfindenden Europawahlen 2019 hielt Genosse Frank Puskarev, Büroleiter des Europaabgeordneten Thomas Händel, einen Redebeitrag zum Thema »Linke Antworten auf nationalistische Töne«. Die sich daran anschließende Diskussion zeigte, dass das Thema Europa derzeit noch nicht ausreichend bei unseren Genossinnen und Genossen und bei der Bevölkerung angekommen ist.

Als Kandidatin für die Funktion der Kreisschatzmeisterin konnte Genossin Monika Schömmel gewonnen werden. In ihrer Vorstellungsrede überzeugte sie mit ihrer ruhigen und sachlichen Art. Der OV Guben schlug als Vertreter im KV Genossen Stefan Fischer vor. Auch er stellte sich den Versammelten vor. Weiterhin wurden Ersatzdelegierte für den Bundes- und Landesparteitag vorgeschlagen. Alle Kandidaten erhielten eine übergroße Zustimmung und sind somit gewählt worden.

Ein weiterer Schwerpunkt des KPT war der vom Kreisvorstand eingebrachte

Zweite Tagung des 6. Kreisparteitages DIE LINKE Kreisverband Lausitz

Antrag »Kriterien für Kandidaturen und Umgang mit Personal«. Dieser Antrag basiert auf Beschlüssen des Landes- und Kreisvorstandes sowie des Beschlusses vom Eberswalder Landesparteitag 2013. Das Papier enthält Grundsätze zu Anforderungen an Kandidatinnen und Kandidaten. U. a. sollten sie die Programmatik der LINKEN aktiv vertreten und sich im Wahlkampf von ihren Inhalten und der Wahlstrategie der Partei leiten lassen. Sie zeichnet politische und fachliche Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Integrität aus. Es wird Teamfähigkeit und die Bereitschaft, sich aktiv in die Arbeit der Fraktion und Partei einzubringen, erwartet. Dafür erhalten sie Unterstützung im Wahlkampf bei der Erstellung und Bereitstellung von Materialien, bei der Finanzierung des Wahlkampfes, bei Wahlkampfaktivitäten sowie Schulung und Beratung. Weiterhin werden Grundsätze an Mitglieder in kommunalen Vertretungen formuliert. Beispielfähig sind folgende genannt: Teilnahme an Aktivitäten und Versammlungen der Basisstruktur, Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern, regelmäßige Teilnahme an Sitzungen der Parlamente und Ausschüsse. Nicht unwichtig ist auch die regelmäßige Zahlung von Mandatsträgerbeiträgen. Diese sind Grundlage für die Finanzierung von zukünftigen Wahlkämpfen. An Abgeordnete des Landtages wird darüber hinaus u. a. der Verzicht auf ein Abgeordnetenmandat bei Ernennung zum Minister/-in festgeschrieben.

Zu diesem Antrag gab es eine konstruktive

Debatte. Der Antrag wurde mehrheitlich mit einer Änderung beschlossen.

Gewählt wurden dann die Vertreterinnen und Vertreter für die Veranstaltungen zur Wahl der Landesliste Landtagswahl und Bundesliste Europawahl. Anke Schwarzenberg vom OV Forst wurde als Ersatzdelegierte für die Bundesvertreterversammlung zur Aufstellung der Bundesliste Europawahl gewählt und Cornelia Janisch zur Aufstellung der Landesliste Landtagswahl.

Damit war der Wahlmarathon für die Genossinnen und Genossen des Stadtverbandes Cottbus beendet.

Nach einer kurzen Pause fand die Wahlveranstaltung zur Wahl der Direktkandidatinnen in den WK 41 und WK 42 für die Landtagswahlen statt.

Unsere jetzige Landtagsabgeordnete Anke Schwarzenberg kandidiert erneut. Da sie persönlich zu einer langfristig geplanten Informations- und Bildungsreise im Auftrag der Fraktion in Russland weilte, übernahm die Ortsvorsitzende Cornelia Janisch die Verlesung eines Briefes, mit dem sich Anke als Kandidatin für das Direktmandat bewarb. Darin ging sie u. a. auf ihre Arbeit im Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss ein.

Die Ausführungen überzeugten 36 von 39 Anwesenden, welche mit Ja stimmten. Somit ist Anke Schwarzenberg unsere Direktkandidatin für den WK 41 (Forst/Guben).

Cornelia Janisch
Vorsitzende OV Forst DIE LINKE



Gute Tradition



Die traditionelle Jahresabschlussfeier, zu der der OV der LINKEN Forst am 26.11.2018 Mitglieder und aktive Unterstützer in die Geschäftsstelle eingeladen hatte, war wieder gut besucht. Für die Teilnehmer eine willkommene Möglichkeit, in gemütlicher Runde und bei vorweihnachtlicher Stimmung mal den Alltagsstress beiseite zu schieben, Gedanken auszutauschen und wichtige Informationen zu erhalten. Für letzteres sorgten Cornelia Janisch mit ihrem Bericht über Schwerpunkte der Arbeit des OV in diesem Jahr und Anke Schwarzenberg, die Einblicke in das Wirken der LINKEN im Brandenburger Landtag gab. Selbstverständlich richtete sich der Blick auch auf die kommenden Aufgaben. Plätze, Glühwein und andere Leckereien garantierten beste Unterhaltung. DANKE an die fleißigen Organisatoren!

Leserzuschrift:

Frieden auf Erden ...?

Meine 15-jährige Enkeltochter fragte mich kürzlich: »Omi, erzählst du mir, was du im 2. Weltkrieg erlebt hast? Es interessiert mich sehr, wie der Krieg das Leben der Menschen verändert hat.«

Ich war erstaunt und berührt und wir kamen ins Gespräch. Ich erinnerte mich, wie ich als Kind im Keller saß, wie aufgeregt die Erwachsenen waren. Und dann kamen plötzlich die »Russen«. Junge Soldaten, die vom Krieg genug hatten, genau wie wir auch.

Die Zeit nach dem Krieg war für mich als Kind mit einem Wort verbunden: HUNGER.

Wir berührten die »Judenendlösung« im 3. Reich, sprachen über den Widerstand und warum es Hitler gelang, die Mehrheit der Menschen für die »Großmacht« Deutschland zu begeistern. Mir wurde während des Gesprächs sehr klar, wie

schwierig es für unsere Enkel ist, diese geschichtlichen Zusammenhänge zu begreifen. Und dann kam ein Satz von meiner Enkeltochter, der mich sehr berührte: »Oma, ich habe Angst, dass es wieder Krieg gibt.«

Ich denke, diese Angst ist berechtigt. Denken wir nur an die vielen Kriegsherde, an die milliardenschweren Waffenlieferungen Deutschlands. »Oma, wenn alle Völker der Erde mit der Produktion von Waffen aufhören und alle Bestände vernichtet würden, dann wäre Frieden auf der Welt.« – »Ja, mein Mädchen, das wäre toll. Und da sind wir an dem Punkt, bei dem meine Oma immer sagte 'Geld regiert die Welt'.«

»Weihnachten, du wundervolle stille Zeit, schenkst uns Ruhe und Geborgenheit ...«

Ein wunderbarer Gedanke, aber ...

Gudrun Ritschel

Vom LANDTAG BRANDENBURG informiert

Anke Schwarzenberg, MdL



Wenn dieser Artikel erscheint, ist der Doppelhaushalt des Landes Brandenburg 2019/2020 bereits beschlossen.

Mit diesem Haushalt werden eine ganze Reihe von Verbesserungen im Bereich Bildung, in Form von Maßnahmen zur Sicherung einer stabilen gesundheitlichen Versorgung, als Innovationen in Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Verwaltung sowie als Investitionen in die Infrastruktur auf den Weg gebracht. Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von ca. 25 Milliarden Euro. Er wurde mit sozialem Augenmaß entworfen und kommt ohne neue Schulden aus. Im Zuge der parlamentarischen Beratungen wurde der Entwurf der Landesregierung durch 87 Änderungsanträge der Koalitionsfraktionen weiter gestärkt. Hier ein

paar ganz konkrete Beispiele:

- Investitionsprogramm für Kita
- Aufstockung der Investitionsmittel für Krankenhäuser
- Sanierung von Landesstraßen
- Mittel für die Lausitz-Koordinierung
- Elternbeitragsfreiheit bei Leistungsbezug
- Witaj-KITA
- Stärkung der Frauenhäuser, Landärztestipendium, Hebammenprogramm, Schulgesundheitsfachkraft, finanzielle Mittel für Kultur und Musik, Gedenkstätten und Dürrehilfen für die Bauern.

An dieser Stelle können nicht alle Maßnahmen dargestellt werden. Eine Reihe davon sollen die handlungs- und zukunftsfähige öffentliche Verwaltung si-

chern. Dabei geht es vor allem um eine personelle Aufstockung. Zu nennen sind hier der Landesforst, Stärkung der Rechts- und Fachaufsicht, Justizvollzug, Großschutzgebiete und Tiergesundheitsdienst.

Alle Regionen Brandenburgs sollen und werden davon profitieren, ob nah oder fern von der Landeshauptstadt. Demokratische Mitbestimmung und ein solidarisches Miteinander sind dafür Grundpfeiler.

Anke Schwarzenberg,
MdL Brandenburg Fraktion
DIE LINKE

Newsletter

Die Würde der Menschen wird angetastet, auch in Deutschland

»Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte muss wesentlicher Bezugspunkt in allen politischen Auseinandersetzungen sein. Aber Anlass zum Feiern gibt uns das 70-jährige Jubiläum kaum. Denn die Würde der Menschen wird angetastet, jeden Tag, überall, auch in Deutschland. Nach 70 Jahren Allgemeine Erklärung der Menschenrechte bekommt die deutsche Bundesregierung von verschiedenen Seiten die Leviten gelesen. Der Sozialausschuss der Vereinten Nationen verurteilte das Hartz-IV-Regime und die daran anhängigen Sanktionen, das Deutsche Institut für Menschenrechte kritisiert schwere Ausbeutung insbesondere von Migrantinnen und Migranten in Deutschland und die Gefährdung von Menschenrechten weltweit durch die deutsche Rüstungsexportpolitik«, erklärt Zaklin Nastic, menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte und des 70. Geburtstags der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte am 10. Dezember. Nastic weiter:

»Die von Vertretern der Bundesregierung angesichts von Kriegen und Katastrophen überall auf der Welt vergossenen Krokodilstränen sind verlogen. So etwa in Bezug auf den Jemen, für den sich auf einmal die ganze Welt Frieden zu wünschen scheint, nachdem man fast vier Jahre lang die saudisch geführte Militärkoalition politisch, logistisch und mit Rüstungsgütern unterstützt hat. Zehntausende sind im Jemen bei Kampfhandlungen getötet worden und noch mehr wegen der Vollblockade des Landes verhungert oder an vermeidbaren Krankheiten gestorben. Auch die Bundesregierung hat daran ihren Anteil: allein bis September 2018 wurden deutsche Rüstungsexporte an Saudi-Arabien um fast zwei Drittel im Vergleich zum gesamten Vorjahr gesteigert. Frieden konsequent als Menschenrecht begreifen und als ein solches verbiefen, das wäre das Gebot der Stunde.

Aber nicht nur die deutsche Außenpolitik befeuert Menschenrechtsverletzungen. Wenn in Deutschland über eine Millionen Menschen wohnungslos sind, und 16 Prozent in Armut leben, dann darf die Bundesregierung nicht mehr nur mit dem Finger auf andere zeigen. Sie muss sich endlich dafür einsetzen, dass das Rentenniveau angehoben wird, Hartz-IV-Sanktionen abgeschafft und die Superreichen und Großkonzerne angemessen besteuert werden. Ein Leben in Würde ist Menschenrecht, das müssen wir an diesem geschichtsträchtigen Tag einmal mehr sagen.« 09.12.2018

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, mit dem Malxe-Blatt haben wir Sie auch 2018 gern über aktuelle Themen, Meinungen und Aktivitäten der LINKEN informiert. Das haben wir uns auch für das kommende Jahr vorgenommen.

Die Herstellung unserer kleinen Zeitung ist natürlich mit Kosten verbunden. Da die finanziellen Möglichkeiten des Ortsverbandes Forst begrenzt sind, wäre eine kleine Spende sehr willkommen. Wenn Sie also die Herausgabe des Malxe-Blattes oder auch unsere Wahlkämpfe im Jahr 2019 finanziell unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte mit dem Verwendungszweck »Malxe-Blatt« oder »Wahlkampf« auf das Konto der LINKEN bei der Sparkasse Spree-Neiße mit der IBAN DE48 1805 0000 3305 1027 80. Natürlich nimmt unsere Geschäftsstelle in der Berliner Straße 22 in Forst zu den Öffnungszeiten (dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr, donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr). Ihre Spenden nehmen wir gern auch in bar entgegen. Eine Spendenquittung kann in jedem Fall zugesichert werden.

Zur inhaltlichen Gestaltung des Malxe-Blattes können Sie selbstverständlich ebenfalls weiterhin mit Ihren Beiträgen, Meinungen oder Fotos beitragen.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

OV Forst DIE LINKE

PINNWAND

Termine

in der Geschäftsstelle, Berliner Straße 22

- Mo., 14.01.: 18.30 Uhr **Ortsvorstand**
 Di., 15.01.: 18.30 Uhr **Fraktionssitzung**
 Mi., 16.01.: 18.30 Uhr **Mitgliederversammlung**
 mit Aufstellung der Kandidaten für die Kommunalwahl
 Mo., 18.02.: 18.30 Uhr **Ortsvorstand**
 Di., 19.02.: 18.30 Uhr **Fraktionssitzung**
 Mo., 25.02.: 18.30 Uhr **Redaktionssitzung Malxeblatt**
 Mo., 15.04.: 18.30 Uhr **Redaktionssitzung Malxeblatt**
 Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18.30 Uhr
Treff Linksrund

Befürchtung

Nachdem Angela Merkel ihren Rückzug vom Vorsitz der CDU angekündigt hat, sind die Umfragewerte der AfD gefallen. Offenbar befürchten deren Wähler, dass Merkel bei der AfD einsteigt. **OL** (aus Eulenspiegel Nr. 12/18)

Messen possible

Der Weltklimarat hält das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels für dringend geboten und »technisch und wirtschaftlich für möglich«. Mit den Messverfahren der deutschen Autohersteller allemal. **PF** (aus Eulenspiegel Nr. 11/18)

Hoffnung

Hoffentlich stellt sich nach der Versetzung Maaßens in den einstweiligen Ruhestand nicht heraus, dass der dafür auch nicht geeignet ist. **OL** (aus Eulenspiegel Nr. 12/18)

Geburtstage

- 07.12.: 76 Jahre Dietrich Richter
 28.12.: 63 Jahre Sigrid Rebeck
 24.01.: 66 Jahre Margit Krüger
 07.02.: 84 Jahre Christa Kannenberg
 10.02.: 85 Jahre Ingeborg Jarmusch
 13.02.: 77 Jahre Erika Schmotz
 25.02.: 91 Jahre Helga Schahn

Herzlichen Glückwunsch, unseren Jubilaren, auch all denen, die hier nicht genannt sind!

Vorhersage

Als SPD-Chefin Nahles nach der letzten Bundestagswahl verkündete: »Ab jetzt gibt's auf die Fresse!«, ahnte sie nicht, dass sie von ihrer eigenen Partei sprach. **Ove Lieh** (aus Eulenspiegel Nr. 12/18)

Impressum: Herausgeber: Ortsvorstand Forst DIE LINKE
 Redaktion: »AG Malxe-Blatt« beim Ortsvorstand Forst DIE LINKE
 V. i. S. d. P.: Cornelia Janisch

Kontaktadresse: Berliner Straße 22, 03149 Forst
 Telefon (0 35 62) 78 52, Fax 65 07
 oder im Internet: www.dielinke-lausitz.de
 E-Mail: forst@dielinke-lausitz.de
 Lesermeinungen und Artikel auch unter E-Mail:
malxeblatt@gmx.de

Die Finanzierung des »Malxe-Blattes« wird durch Spenden unterstützt. Bei Überweisungen:
 Sparkasse Spree-Neiße, IBAN DE48 1805 0000 3305 102 7 80, Verwendungszweck: »Malxe-Blatt«

Wenn Sie das »Malxe-Blatt« gelesen haben, geben Sie es bitte an Nachbarn oder Freunde weiter.